



Immer aktuell: www.kirchen-freusburg-evangelisch.de

Gemeindebrief 1/2026

Zusammenwachsen

Dezember 2025 - Februar 2026

Jahreslosung 2026

Gott spricht:

*Siehe,
ich
mache
alles
neu!*

Offenbarung 21,5

So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro
Kirchplatz 8
57548 Kirchen

Öffnungszeiten:
 Montag: 9:00 - 12:00
 Mittwoch: 9:00 - 12:00
 Freitag: 9:00 - 12:00

Gemeindesekretärin Silke Wilwerscheid 02741 61004 + 61005-Fax
 kirchen-freusburg@ekir.de

Pfarrerin Sabine Keim 02734 4955793
 sabine.keim@ekir.de
 GINLO-ID - TSVCWQ8H
 In dringenden Fällen: 0177 3521214

Evangelisches Altenzentrum Kirchen 02741 681-0
 kirchen@ev-altenhilfe.ak-de

Jugendleiterin Carolin Hoffmann 02741 9329200 od. 015120422239
 carolin.hoffmann@ekir.de

Evangelische Kindertagesstätte Kirchen 02741 60170
Kirchplatz 8
 ev-kindergarten@web.de

Kommisarische Leiterin: Svenja Nickolai

Evangelischer Kindergarten Wehbach 02741 933964
Heinrich-Klostermann-Str. 48
 evkindergarten.wehbach@ekir.de
Leiterin: Anita Schaufler

www.kirchen-freusburg-evangelisch.de

Bankverbindung: Verwaltungsamt des Kirchenkreises Altenkirchen
 IBAN: DE94 5735 1030 0000 0021 70 bei der Sparkasse Westerwald-Sieg
 Verwendungszweck: Ev. Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Sabine Keim

Layout: Peter Zöller

Titelbild: Motiv: Stefanie Bahlinger, Mössingen-www.verlagambirnbach.de

Druck: GemeindebriefDruckerei - 29393 Groß-Oesingen

Die nächste Ausgabe erscheint zum **1. März 2026**

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Es ist Anfang November, als ich meine Gedanken für das Angedacht zu Papier bringe. Im November gedenken evangelische und katholische Christinnen und Christen ihrer Verstorbenen. Für katholische Christinnen und Christen sind deshalb die Feiertage Allerheiligen und Allerseelen wichtige Tage. Für uns als evangelische Christinnen und Christen ist es der Ewigkeitssonntag. Weitere Gedenktage wie der Volkstrauertag, der Buß- und Bettag und der Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome liegen ebenfalls im November. Das neue Jahr 2026 scheint noch fern.

Die Jahreslosung für das kommende Jahr passt aber schon in den November. Denn es ist ein Satz aus der Lesung für den Ewigkeitssonntag. Der Seher Johannes sieht den neuen Him-

mel und die neue Erde. In Offenbarung 21, 1-7 berichtet er davon: Gott wird unter den Menschen wohnen. Er wird die Tränen der Menschen abwischen und es wird keinen Tod mehr geben. Und Gott, der auf dem Thron saß, sprach zu ihm: Siehe, ich mache alles neu! Ein Trost für die Menschen damals und ein Trost auch für uns heute. Nichts muss so bleiben, wie es ist.

Wenn der Gemeindebrief erscheint, hat das neue Kirchenjahr angefangen. Dann hat der letzte Monat des Jahres 2025 begonnen und es geht auf Weihnachten zu. Das Jahr geht bald zu Ende und ein neues beginnt. Zeit für einen Rückblick: Was ist im alten Jahr alles passiert? Was wünsche ich mir für das neue Jahr? Was soll so bleiben und was soll sich ändern? Ich wünsche mir vor allem, das es Frieden wird. Frieden in der Ukraine, in Israel und Gaza und auch bei unseren Partnerinnen und Partnern im Osten des Kongo. Ich wünsche mir auch inneren Frieden in mir selbst, in der Kirchengemeinde und in unserem Land. Ich wünsche mir, dass Menschen einander Gutes tun. Und ich bin davon überzeugt, dass das möglich ist, weil Gott uns Gutes tut.

Genau davon spricht die Jahreslosung und die ganze Lesung aus Offenbarung 21. Und sie entlastet uns. Gott sagt: Ich mache alles neu. Nicht du. Das gibt allen Hoffnung und neue Zuversicht, die spüren: Ich schaffe es

nicht allein. Ich bin müde. Das Alte lastet mir schwer auf den Schultern. Wo beginnt das Neue? Siehe, sagt Gott. Schau hin, schau genau hin! Erwarte etwas. Rechne mit mir. Dann sehen wir vielleicht schon etwas von dem Neuen, das Gott tut. Kleine Zeichen des Friedens zwischen Menschen gibt es immer wieder: eine freundliche Geste, ein Lächeln, eine Bitte um Entschuldigung, ein Einlenken in der großen Politik.

*Der Gott, der alles neu macht,
segne dich mit Hoffnung für deinen Weg.
Er stärke dich, wenn du loslassen musst,
und gebe dir Mut für das Neue, das wächst.
Amen.*

Ihre Pfarrerin

Sapine Keim



Gottes großes Werk beginnt in kleinen Schritten. Siehe, ich mache alles neu. Das gilt nicht erst für das Ende der Zeiten, sondern es gilt heute. Die Hoffnung auf Gottes Handeln verändert das Leben schon hier und jetzt.

Darum lasst uns zuversichtlich auf unserem Weg weitergehen. Jede und jeder einzelne und wir zusammen als Kirchengemeinde.

Monatsspruch Dezember 2025

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Maleachi 3,20



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

35 Jahre Ökumenischen Frühschichten



Wo: Lutherkirche, Kirchen

Wann: 6:30 Uhr

Freitag: 28. November 2025

5. Dezember 2025

12. Dezember 2025

19. Dezember 2025

Seit 35 Jahren machen sich Menschen in der Fasten- und Adventszeit auf den Weg, um den Tag mit Gott zu beginnen. Nimm teil und ...

- lass dich mit guten Gedanken, Impulsen, Gebete beschenken
- erfahre lebendige Gemeinschaft
- erlebe einen Gottesdienst der „etwas anderen Art“

Ökumene ist das, was wir daraus machen! Die Frühschichten sind lebendiges Zeichen der Ökumene in Kirchen.

NEUGIERIG? - KOMM VORBEI!

**Nach dem Gottesdienst:
Herzliche Einladung zu einem leckeren Frühstück
in guter Gemeinschaft!**

Auf dem Weg in die Zukunft - Ergebnisse der Visitation

Liebe Gemeinde,

in diesem Jahr fand in unserer Kirchengemeinde eine Visitation durch den Kreissynodalvorstand (KSV) unseres Kirchenkreises statt. Solche Visitationen gehören zum Leben unserer Kirche: Sie dienen dazu, die Arbeit in einer Gemeinde zu würdigen, Rückmeldungen zu geben und gemeinsam Wege in die Zukunft auszuloten. Die wesentlichen Ergebnisse der Visitation betreffen zentrale Zukunftsfragen unserer Kirchengemeinde:

- **Entwicklung einer umfassenden Gemeindekonzeption**
- **Verantwortungsbewusster Umgang mit unseren Gebäuden**
- **Verlässliche Jahresplanung für die verschiedenen Arbeitsbereiche**
- **Gute Zusammenarbeit im Presbyterium sowie mit allen beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden**

Natürlich bringt ein solcher Prozess für das Presbyterium auch eine gehörige Menge an Arbeit und Herausforderungen mit sich. Gleichzeitig sehen wir darin eine Chance zur Klärung und Stärkung: Es geht darum, Strukturen zu schaffen, die uns und unserer Gemeinde in den kommenden Jahren Sicherheit und Orientierung geben.

Erfreulich ist: Erste Schritte sind bereits getan. So hat es zum Beispiel gemeinsam mit der Gemeindeberatung eine erste begleitete Planung zur Erstellung der Gemeindekonzeption gegeben.

Wir danken allen, die sich an den Visitationsgesprächen beteiligt haben, für ihre Offenheit und ihr Mitdenken. Rückmeldungen können herausfordernd sein – doch sie sind ein wichtiger Baustein für Wachstum und Erneuerung.

Wir blicken zuversichtlich nach vorn und vertrauen darauf, dass wir diesen Prozess gemeinsam gehen können – Schritt für Schritt, getragen von Gottes Segen und der Unterstützung vieler Engagierter. So kann zusammenwachsen, was zusammengehört.

Ihr Presbyterium

Was ist eine Visitation?

Mit der Visitation nehmen Kreissynodalvorstand und Kirchenleitung die Aufgaben der Beratung, Leitung und Aufsicht wahr. Kirchengemeinden haben einen Anspruch auf Visitation, sie ist durch die Kirchenordnung aufgetragen. Ziel einer Visitation ist die Stärkung der Gemeinschaft der Kirchengemeinden, Kirchenkreise, Verbände, Ämter, Werke und Einrichtungen der Evangelischen Kirche im Rheinland und dient der Vergewisserung in der Arbeit. Sie geschieht im Geist gegenseitiger Wertschätzung und Ermutigung und erstreckt sich insbesondere auf die gemäß der Kirchenordnung zu erfüllenden Aufgaben, die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden, die wirtschaftliche Situation und die Perspektiven der Arbeit.

Das Visitationsgesetz der rheinischen Kirche ist unter <https://www.kirchenrecht-ekir.de/document/3031> abrufbar.

Quelle: ekir.de

Monatsspruch Januar 2026

**Du sollst den HERRN, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und mit
ganzer Kraft.**

5. Mose 6,5



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Erntedank und ein gemeinsames Mittagessen

In der Woche nach Erntedank stand bei uns in der Kita alles unter dem Motto „**Kartoffeln und Äpfel**“. Bereits im Vorfeld haben wir viel übers Sähen und Ernten gesprochen und natürlich für den gemeinsam gestalteten Erntedankgottesdienst mit der Kirchengemeinde und der Ev. Kita Kirchen geübt. Erzählungen und Bilderbücher z.B. vom Arbeiten auf dem Bauernhof gehörten zu unseren Vormittagen.

Die Geschichte des Kartoffelkönigs durfte auch nicht fehlen. Außerdem wurde gebastelt, gesungen und kleine Filme mit der Maus über das Kartoffelanpflanzen und Ernten angeschaut. Eine Apfelpresse durfte ebenfalls nicht fehlen.

Einen Vormittag widmeten wir dem Sammeln von Kastanien und Blättern, die zur Deko dienen sollten, beim gemeinsamen Mittagessen mit den Eltern.



Während dieser ganzen Woche versorgte unsere Küchenfee die Kinder mittags mit Kartoffel- und Apfel Speisen. Natürlich wie auch sonst immer frisch zubereitet. Frischeküche liegt uns besonders am Herzen.

Dabei achten wir außerdem darauf regional und saisonal einzukaufen. Die Kartoffeln haben wir aus Weitefeld bezogen, die Äpfel kamen aus Niederfischbach, beides handgeerntet.



Ein krönender Abschluss für diese besondere Woche war der letzte Tag. Die Eltern durften zum Mittagessen in die Kita kommen. Früh am Morgen fingen die Kinder bereits damit an Kartoffeln zu schneiden für die Kartoffelsuppe. Außerdem gab es selbstgebackenes Kartoffelbrot. Ein leckerer Apfelkuchen wurde zum Nachtisch serviert.

Vor dem Essen gab es für die Eltern aber noch eine kleine Überraschung. Die Kinder hatten ein neues Fingerspiel von den Kartoffelmännern eingeübt. Das Bewegungsspiel der Leiter am Apfelbaum gab es auch.

Text und Fotos: Team Kiga





Bibelkreis: Kommen Sie mit auf Schatzsuche!



Foto: Pixabay

Der Bibelkreis trifft sich regelmäßig am 2. Dienstag im Monat. Wir machen weiter! Natürlich, das ist keine Frage. Denn hier treffen sich Menschen, die sich mit Freude und Engagement mit der biblischen Botschaft beschäftigen. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind immer herzlich willkommen.

An jedem 2. Dienstag im Monat treffen wir uns um 19:00 Uhr (für jeweils ungefähr eine Stunde) in den Gemeinderäumen in der Kirche in Niederfischbach. Wir lesen den Brief an die Epheser und müssen bald darüber nachdenken, welche Bibeltexte wir danach lesen wollen. Dabei nähern wir uns dem Bibeltext in sieben Schritten mit der Methode Bibelteilen. Dies bedeutet, dass wir uns zunächst intensiv damit beschäftigen, den Text gut zu lesen und unsere Gedanken dazu zu entwickeln. Erst danach geht es in den Austausch. So kommen Menschen, die den Text schon gut kannten, und andere, die sich noch nicht so gut auskannten, zusammen.

Herzliche Einladung!

Kommen Sie mit auf Schatzsuche!

Die weiteren Termine sind

9. Dezember 2025, 13. Januar und 10. Februar 2026

(und danach jeden 2. Dienstag im Monat).

Ihre Pfarrerin

Sabine Keim

Erntezeit in der Bärengruppe der Ev. Kita Kirchen

In den letzten Tagen und Wochen waren die Kinder der Bärengruppe fleißig. Zuerst haben wir rund um das Thema „Apfel“ unseren Baum in der Gruppe gestaltet und Äpfel geprickelt und mit grüner oder roter Wolle umwickelt.

An einem Morgen haben wir einen Apfelkuchen gebacken; Mehl, Zucker, Eier verrühren, Äpfel schälen und klein schneiden und dann ab damit in den Ofen. Den Kuchen haben wir uns dann am Nachmittag schmecken lassen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Apfel-Pflücker, die uns in der Erntezeit damit versorgt haben.



Patrick, unser Auszubildender im 2. Lehrjahr, hat mit den Kindern ein Gemeinschaftsbild gestaltet. Mit Fingerfarbe haben die Kinder zuerst einen Baum gemalt, danach mit roter, gelber und grüner Farbe Äpfel gedruckt.

Auch im Stuhlkreis haben wir das Thema aufgegriffen und Bilderbücher zum Thema, beispielsweise das „Apfelmäuschen“ gelesen, das Bewegungsspiel „Ich hol mir eine Leiter“ gespielt und auch ein neues Fingerspiel kennengelernt.

Nun beenden wir unsere Apfel-Aktionen und werden uns nach den Herbstferien der Laternenzeit widmen, also Laternen basteln, Lieder singen und vieles mehr.

Text und Fotos: Team Kita



Kinderbibeltage 2025

In diesem Jahr fanden die Kinderbibeltage in den Herbstferien statt. Es gibt leider keine Pfingstferien mehr in Rheinland-Pfalz. Aber davon ließen wir uns nicht die gute Laune verderben. Knapp dreißig Kinder nahmen teil und insgesamt zehn Mitarbeiterinnen machten mit. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen herzlich bedanken. Euer Einsatz war wieder großartig!

Jeden Tag gab es ein reichhaltiges Frühstücksbuffet.



Wir sangen unsere Lieder mit Keyboardbegleitung. Wir hörten eine Geschichte aus der Bibel, malten, bastelten, spielten, beteten und hatten ganz viel Spaß.



Es ging um Ängste und Mutmacher. Marlena konnte über ihre Ängste sprechen und bekam neuen Mut.

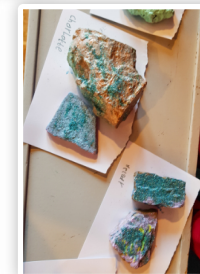


Unser Abschlussgottesdienst fand am 26. Oktober in der Lutherkirche statt und war ein fröhlicher Gottesdienst mit einer Taufe.

Im nächsten Jahr gern wieder!

Text und Fotos: Sabine Keim

Das geheime Logbuch ist übrigens die Bibel. Wir befanden uns nämlich mit Kapitänin Edda und Schülerin Marlena auf einem Schiff. Die Kapitänin erzählte Marlena verschiedene Geschichten aus dem Johannesevangelium.



Grafik: Hannes Klein



**ÖKUMENISCHES
KIRCHENER
FRIEDENSGET**

Die drei christlichen Gemeinden aus Kirchen laden zum
gemeinsamen ökumenischen Friedensgebet
im Jahr 2026 ein:

Dienstags
um **19:00 Uhr** an
folgenden Terminen:

03.02.2026 Lutherkirche	04.08.2026 Lutherkirche
07.04.2026 Kirche St. Michael	06.10.2026 Kirche St. Michael
02.06.2026 Ev. freikirchliche Gemeinde	01.12.2026 Ev. freikirchliche Gemeinde

Krieg und Leid, wie aktuell etwa in der Ukraine sowie in Israel und Palästina, halten die Welt in Atem. Deshalb halten die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde sowie Evangelische und Katholische Kirchengemeinde in Kirchen an ihren Friedensgebeten auch weiterhin fest. Das nächste Friedensgebet ist am

Dienstag, 2. Dezember 2025, um 19:00 Uhr in der Ev. freikirchlichen Gemeinde

Bei Gebet, Gesang und Impuls besteht Gelegenheit dazu, gemeinsam um den Frieden in unserer Welt zu bitten und um Schutz und Segen für die Menschen in unserem Land, die die Auswirkungen der Kriege spüren.



Herzliche Einladung zur Adventsfeier für alle beruflich und ehrenamtlichen Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde. Sie findet statt am

Mittwoch, 17. Dezember um 18.30 Uhr

im Gemeindehaus in Kirchen im großen Saal.

Wir freuen uns, dass viele Menschen in unserer Gemeinde mitarbeiten. Dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön! Es gibt etwas Gutes zu essen und zu trinken, die Möglichkeit zum Austausch und ein kleines Programm zur Unterhaltung.

Herzliche Einladung an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

In diesem Jahr findet wieder eine **Adventsfeier für unsere Seniorinnen und Senioren** statt. Und zwar am

Donnerstag, 18. Dezember um 15.00 Uhr

im Gemeindehaus Freusburg.

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder ab 75 Jahren! Das Gemeindehaus Freusburg ist weitestgehend barrierefrei. Allerdings sind die Plätze begrenzt. Etwa 50 Personen finden an den Tischen Platz.

Deshalb bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro unter 02741 61004 oder kirchen-freusburg@ekir.de

Begleitet durchs Leben

Teil 2 in unsere Reihe zu Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung
von **Aljoscha Dippold** - Öffentlichkeitsreferat Ev. Kirchenkreis AK

Im Laufe eines Lebens gibt es besondere Stationen, an denen Kirche Menschen begleitet – von der Taufe bis zur Bestattung. In einer kleinen Reihe stellen wir die sogenannten **Kasualien** vor: Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung. Jede dieser Feiern markiert einen wichtigen Moment und bringt zum Ausdruck:

Gott ist dabei – im Anfang, im Aufbruch, in der Liebe und im Abschied.

Konfirmation - Ein bewusster Schritt ins Leben mit Gott

Die Konfirmation ist ein bedeutender Lebensabschnitt für junge Menschen. Sie symbolisiert den bewussten Schritt, den eigenen Glauben an Jesus Christus zu bekräftigen und sich aktiv als Teil der evangelischen Kirche zu erfahren. Nach der frühen Zusage Gottes bei der Taufe entscheiden sich die Jugendlichen nun selbst für ihren Glauben und treten in die Gemeinschaft der Kirche ein – mit all ihren Möglichkeiten, Herausforderungen und der Verbundenheit zu Gott und den Menschen. Während der Zeit des Konfirmandenunterrichts begleiten wir die Jugendlichen auf ihrem Weg voller Fragen, Zweifel und Hoffnungen. Es ist eine Zeit des Suchens, Verstehens und Wachsens, in der sie erleben, was es heißt, Glauben zu leben – im Gebet, in Gemeinschaft, im Engagement. Hier finden sie Orientierung und Halt für die Fragen, die das Erwachsenwerden mit sich bringt.

Der festliche Konfirmationsgottesdienst ist der Höhepunkt dieser Phase. In diesem besonderen Moment sprechen die Jugendlichen öffentlich ihr Glaubensbekenntnis aus – ein mutiges und bewegendes Ja zu Gott und zur Kirche. Für viele ist es ein erster bewusster Schritt ins eigene Leben, getragen von Gottes Zusage und der Gemeinschaft der Gemeinde. Die Konfirmation findet meist im Alter von etwa 14 Jahren statt, doch auch ältere Jugendliche sind herzlich eingeladen. Wer noch nicht getauft ist, kann dies in der Regel mit der Konfirmation verbinden. Die Teilnahme ist für alle kostenfrei.

Mit der Konfirmation übernehmen die Jugendlichen Verantwortung – für sich selbst, für ihre Gemeinde und für den Glauben, der sie begleitet. Sie lernen, wie die Kirche funktioniert, wie sie sich einbringen können und welche Bedeutung ihr Glaube im Alltag haben kann. Die Konfirmation ist nicht nur ein Fest, sondern der Beginn eines neuen Weges mit Gott.

Wenn Sie Fragen haben oder mehr erfahren möchten, ist Ihre Pfarrperson vor Ort gerne für Sie da.

Irish Christmas



THE IRISH CHRISTMAS SHOW präsentiert Music, Fun & Stories von der grünen Insel. Weltbekannte Weihnachtslieder treffen auf die einzigartige Schönheit irischer Musik - gewürzt mit Witz und Entertainment. Ann und Ed O'Casey nehmen das Publikum in deutschsprachiger Moderation mit auf eine humorvolle Reise durch typisch irische Familientraditionen und die besonderen Weihnachtsbräuche der grünen Insel - ein unvergesslicher Abend voller Lachen und Staunen. Seit sieben Jahren regelmäßig bei Dieter Hallervorden im Berliner Schlossparktheater zu Gast. **Have A Happy Irish Christmas!**

TICKETS: Kirchen Ev. Gemeindebüro, Buch- u. Schreibwaren Decku, Online und vor Ort an allen VVK-Stellen von Reservix.de + Eventim.de
VVK: 30 € zzgl. Gebühr | Videos und weitere Infos unter www.irish-christmas.de

11.12.²⁵ | KIRCHEN (SIEG)
19:30 UHR | EV. LUTHERKIRCHE



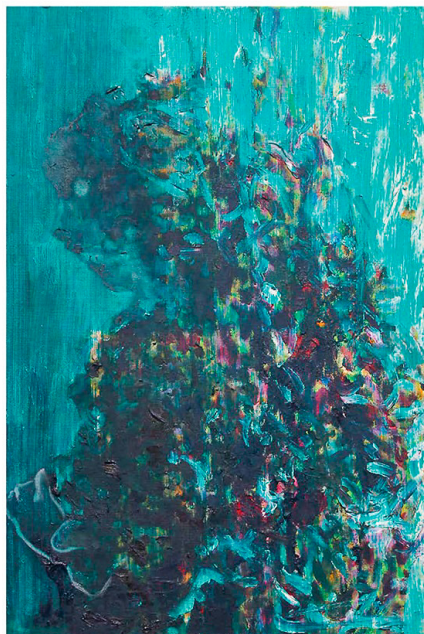
Text und Foto sind einer Ankündigung des Veranstalters entnommen.

Dienstag, 20. Januar 2026
 Mittwoch, 21. Januar 2026
 Donnerstag, 22. Januar 2026
 jeweils 18.30 Uhr Bibelabend

Sonntag, 25. Januar 2026
 11.00 Uhr Gottesdienst

Evangelische Kirche
 Niederfischbach

Ökumenische Bibelwoche 2025/2026



Herzliche Einladung zur Bibelwoche!

Drei Bibelabende und ein Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Niederfischbach

Eine Frage der Schönheit (Ester 2) mit Sabine Keim (ev. Pfarrerin) am 20.01.
 Eine Frage der Strategie (Ester 6-8) mit Markus Watrinet (rk. Pfarrer) am 21.01.
 Eine Frage des Erinnerns (Ester 9-10) mit Manfred Schäfer (EfG) am 22.01.
 jeweils 18.30 Uhr, Beginn mit einem Imbiss

Eine Frage des Vertrauens – Das Gebet der Ester (Ester 4)
 Gottesdienst zum Ökumenischen Bibelsonntag 2026
 am 25.01.2026 um 11.00 Uhr

Die ökumenische Bibelwoche 2025/2026 beschäftigt sich mit dem Buch Ester aus dem Alten Testament, d.h. mit einem der eher weniger bekannten, aber besonders interessanten Bücher der Bibel. Die Bibelwoche behandelt unter dem Motto „Vom Feiern und Fürchten – Zugänge zum Buch Ester“ das ganze Buch in sieben Abschnitten. Da wir „nur“ drei Abende haben, haben wir drei Abschnitte ausgesucht. Dazu gestalten wir drei Abende in den Gemeinderäumen der ev. Kirche Niederfischbach.

Wir treffen uns von Dienstag 20. Januar bis Donnerstag 22. Januar 2026 jeweils um 18:30 Uhr und beginnen mit einem kleinen Imbiss. Um 19:00 Uhr beginnt die Bibelarbeit. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Begleitheft mit dem kompletten Text des Buches Ester in einer modernen Übersetzung. Damit können Sie sich die übrigen Teile selbst erarbeiten. Es wird natürlich am Anfang jeder Bibelarbeit erzählt, was vorher bzw. dazwischen passiert ist.

Folgende Termine bieten wir an:

- **Dienstag 20. Januar: Eine Frage der Schönheit (Ester 2)**
mit Pfarrerin Sabine Keim (Evangelische Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg)
- **Mittwoch 21. Januar: Eine Frage der Strategie (Ester 6,1-8,2)**
mit Pfarrer Markus Watrinet (Pfarrei St. Barbara Trierer Insel)
- **Donnerstag 22. Januar: Eine Frage des Erinnerns (Ester 9,20-10,3)**
mit Manfred Schäfer (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Kirchen)

Vielen Dank an die beiden Referenten für ihre Bereitschaft, auch in diesem Jahr einen Abend mit uns zu gestalten. Dass sie dies zugesagt haben, zeigt die gute und herzliche ökumenische Verbundenheit unserer Gemeinden.

Zum Abschluss feiern wir einen

Gottesdienst zum Ökumenischen Bibelsonntag 2026
„Eine Frage des Vertrauens – Das Gebet der Ester“ (Ester 4,17)
am Sonntag, 25. Januar 2026 um 11:00 Uhr
in der Ev. Kirche in Niederfischbach

Ich freue mich sehr, dass wir uns mit Bibelkreis und Bibelwoche jetzt noch intensiver mit der biblischen Botschaft, der Grundlage unseres Glaubens, beschäftigen.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie es mit!

Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg

Liebe Gemeinde,

für diesen Winter hat das Presbyterium folgendes beschlossen:

Von Dezember bis Februar finden unsere Gottesdienste wie folgt statt:

- in Freusburg im evangelischen Gemeindehaus (Siegtalstraße 21)
- in Kirchen im Rundbau im evangelischen Gemeindehaus (Kirchplatz 8)
- in Niederfischbach in den Gemeinderäumen in der Kirche
- in Wehbach wie immer in der Christuskirche

Ausnahmen: Die Gottesdienste am Heiligen Abend, am 2. Weihnachtstag und am Altjahresabend finden in den jeweiligen Kirchen statt.

Ebenso die Gottesdienste am 3. Advent und am 25. Januar in Niederfischbach.

Über weitere Ausnahmen oder Änderungen werden Sie durch das Mitteilungsblatt informiert. Durch diese Maßnahme werden Heizkosten eingespart und wir erhoffen uns eine angenehme Atmosphäre für alle Beteiligten.

Bis dahin - wir sehen uns im Gottesdienst!

Dezember 2025

Sonntag	07. Dez.	09:30 Uhr	Freusburg	
2. Advent		11:00 Uhr	Kirchen	mit Abendmahl
Sonntag	14. Dez.	09:30 Uhr	Niederfischbach	
3. Advent		11:00 Uhr	Wehbach	
Sonntag	21. Dez.	09:30 Uhr	Niederfischbach	mit Abendmahl
4. Advent		11:00 Uhr	Kirchen	
Mittwoch	24. Dez.	15:30 Uhr	Kirchen	Christvesper
Heiligabend		17:00 Uhr	Niederfischbach	Christvesper
		22:00 Uhr	Kirchen	Christmette
Donnerstag	25. Dez.	10:15 Uhr	Wissen	Einladung in die Erlöserkirche Wissen
1. Weihnachten				
Freitag	26. Dez.	09:30 Uhr	Wehbach	mit Abendmahl
2. Weihnachten		11:00 Uhr	Freusburg	mit Abendmahl
Mittwoch	31. Dez.	17:00 Uhr	Kirchen	mit Abendmahl
Altjahresabend		18:30 Uhr	Niederfischbach	mit Abendmahl

Januar 2026

Sonntag	04. Jan.	09:30 Uhr	Kirchen	mit Abendmahl
		11:00 Uhr	Niederfischbach	
Sonntag	11. Jan.	09:30 Uhr	Wehbach	
		11:00 Uhr	Niederfischbach	
Sonntag	18. Jan.	09:30 Uhr	Kirchen	
		11:00 Uhr	Freusburg	mit Abendmahl
Sonntag	25. Jan.	11:00 Uhr	Niederfischbach	Bibelsonntag

Februar 2026

Sonntag	01. Feb.	09:30 Uhr	Niederfischbach	
		11:00 Uhr	Kirchen	mit Abendmahl
Sonntag	08. Febr.	09:30 Uhr	Freusburg	
		11:00 Uhr	Wehbach	
Sonntag	15. Febr.	09:30 Uhr	Niederfischbach	mit Abendmahl
		11:00 Uhr	Kirchen	
Sonntag	22. Febr.	09:30 Uhr	Niederfischbach	
		11:00 Uhr	Kirchen	

Monatsspruch Februar 2026

Du sollst fröhlich sein und
dich freuen über alles Gute,
das der HERR, dein Gott,
dir und deiner Familie
gegeben hat.

5. Mose 26,11

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Ölindustrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.



In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierun-

gen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag.

Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Text: Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Fotos: ©Albrecht Ebertshäuser

**Weltgebetstags-Gottesdienste sind 2025 auch vor Ort geplant.
Wo genau und zu welcher Uhrzeit entnehmen Sie bitte der örtlichen
Presse, sowie der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes**

Seit vielen Jahren mitten im Ort: Unsere Christuskirche in Wehbach

Teil 3 der historischen Betrachtungen unserer Kirchen

Zur Vorgeschichte der Christuskirche Wehbach

Die Evangelische Gemeinschaft Wehbach (EGW)

Um das Jahr 1830 dürfte die Einwohnerzahl des Dorfes Wehbach deutlich unter 100 gelegen haben. Die änderte sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Viele Arbeiter zogen mit ihren Familien hierher, da es auf der Friedrichshütte und bei weiteren Industriebetrieben viele neue Arbeitsplätze gab. Zu Gottesdiensten und kirchlichen Handlungen mussten die Christen beider Konfessionen ihre Pfarrkirchen im 3 km entfernten Kirchen aufsuchen.

Von einem Teil der evangelischen Bevölkerung in Wehbach wurde eine Frömmigkeit gelebt, die ihre Ausprägung durch die Erweckungsbewegung erfahren hatte. Vielen von der Erweckungsbewegung Erfassten genügte das kirchliche Leben nicht mehr. Sie schlossen sich zu „Evangelischen Gemeinschaften“ zusammen, hielten aber überwiegend an der Amtskirche fest und gehörten zumeist zu den eifrigsten Besuchern kirchlicher Veranstaltungen.

Eine solche „Evangelische Gemeinschaft“ ist auch am Ende des 19. Jahrhunderts in Wehbach nachweisbar. Zu ihrer Entstehung trug wesentlich der Zuzug evangelischer Familien aus dem Siegerland nach Wehbach bei, vor allem aus dem nahen Freudenberger Raum. Einen genaues Gründungsdatum der „Evangelischen Gemeinschaft Wehbach“ konnte nicht erfahren werden.

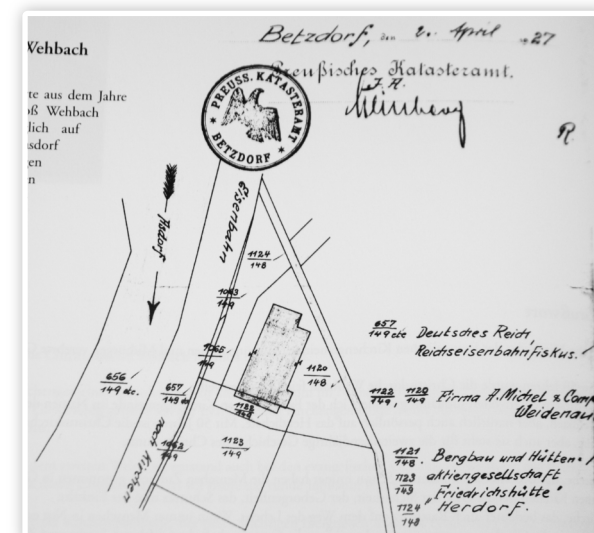


Bau eines Vereinshauses in Wehbach

In der ständig anwachsenden evangelischen Bevölkerung des Dorfes kam schon bald nach der Jahrhundertwende der Wunsch nach einem eigenen Gemeindehaus auf, in dem Gottesdienste und kirchliche Handlungen stattfinden konnten. In der Kirchengemeinde wurde dieses Bedürfnis aufgegriffen und ein Baufonds eingerichtet, in den die Wehbacher Gemeindeglieder eifrig miteinzahlen. Im Inflationsjahr 1923 ging das angesammelte Geld jedoch verloren, und an die Errichtung eines Gemeindehauses war vorerst nicht mehr zu denken.

In dieser Situation wurden Mitglieder der „Evangelischen Gemeinschaft Wehbach“ initiativ. Der Gemeinschaft hatten bereits 1920 die ledigen Geschwister Alwine Hebel („Hebels Gote“) und Robert Hebel („Hebels Ohm“) ihre Parzellen Flur 5 NR.1057/148 und 1061/149 in der Gemarkung Wehbach vermacht. Über eigenen Baugrund verfügend stellte die EGW bald nach Einführung der neuen Währung, der Reichsmark (RM), am 28. Mai 1924 einen Bauantrag auf Errichtung eines Vereinshauses mit Bet- und Versammlungsraum bei der Baupolizeibehörde der Bürgermeisterei Kirchen. Als Bauherrin und spätere Eigentümerin trat dabei für die Gemeinschaft handelnd die Firma Michel & Co, Weidenau, in Erscheinung, auf die damals aus formaljuristischen Gründen alle Vereinshäuser im Siegerland grundbuchamtlich eingetragen waren. Zügig wurde danach mit dem Bau des Vereinshauses auf dem unbebauten Wiesengelände hinter den Häusern der Koblenz-Olper-Straße begonnen. Viele Wehbacher packten kräftig mit an.

Bereits im Jahre 1925 konnte das Vereinshaus fertiggestellt und unter großer Beteiligung eines Großteils der evangelischen Bevölkerung Wehbachs und zahlreicher Gäste aus anderen Ev. Gemeinschaften von Pfarrer Alfred Kirstlieb aus Heidelberg feierlich eingeweiht werden. Der Geistliche erschien auch in den Folgejahren jeweils zu den Jahresfesten der EGW. Dazu schreibt Pfarrer Krieger im Jahr 1941 an das Konsistorium nach Düsseldorf: „Im Jahre 1924 hat die Evangelische Gemeinschaft





Wehbach ein Vereinshaus ohne Fühlungnahme mit dem Presbyterium, das in keinem guten Verhältnis zur Gemeinschaft stand, gebaut.“ Es bestand in den 1920er Jahren offenbar eine gewisse Distanz zwischen dem Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Kirchen und führenden Persönlichkeiten der Evangelischen Ge-

meinschaft Wehbach. Zins- und Tilgungsleistungen lasteten in den wirtschaftlich unsicheren Folgejahren teilweise schwer auf den Mitgliedern der Gemeinschaft.

Anmietung und kauf des Vereinshauses durch die Ev. Kirchengemeinde Kirchen

Die Evangelische Kirchengemeinde und die EGW lebten in den Folgejahren trotz zeitweise vorhandener Spannungen offenbar nicht auseinander. Unter dem neuen Pfarrer Heinrich Krieger, der von 1933 bis 1972 in Kirchen wirkte, kam es – wenigstens in Wehbach – zu einem gedeihlichen Miteinander mit der landeskirchlichen Gemeinschaft. Da die Kirchengemeinde in Wehbach über keine eigenen Räume verfügte, mietete sie im Jahre 1933 das Vereinshaus für 14-tägig stattfindende Gottesdienste und Bibelstunden sowie für wöchentliche Kindergottesdienste und Zusammenkünfte der Frauenhilfe Wehbach in ihrem größten Filialort an.

Als die Firma Michel & Co., Weidenau, das Vereinshaus 1941 zum Verkauf anbot, nutzte die Kirchengemeinde die Gelegenheit und erwarb es einschließlich beweglichem Inventar zum Kaufpreis von 8.000 RM. Der relativ günstige Preis konnte vom Presbyterium ausgehandelt werden, weil die Kirchengemeinde der Vorbesitzerin gestattete, auch weiterhin die Räumlichkeiten für Gebetsstunden und Versammlungen unentgeltlich zu nutzen.

Der Bau der Christuskirche im Jahre 1951/52

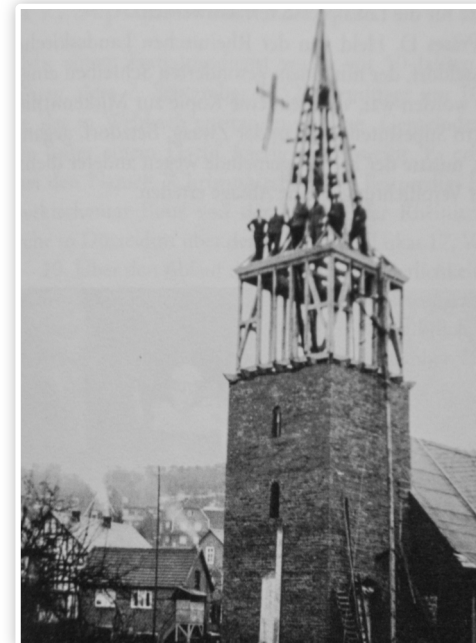
In Wehbach wuchs der Wunsch, das 1941 erworbene Vereinshaus zu einer richtigen Kirche auszubauen. Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchen und Pfarrer Krieger waren für dieses Ansinnen aufgeschlossen. Bereits im August 1950 legte der von ihnen beauftragte Architekt Otto Schönhagen aus Koblenz fertige Baupläne vor, die am 5. Januar 1951 genehmigt wurden.

Diese sahen die Umgestaltung des Vereinshauses zum Kirchenschiff vor, und an seinen beiden Enden waren Anbauten vorgesehen. In nördlicher Richtung sollte dazu an den bisherigen Baukörper ein 22,50 m hoher Glockenturm mit einem 4,00x4,00 m großen Grundriss angefügt und in südlicher Richtung das Vereinshaus um 6,00 m mit einem zweigeschossigen Anbau erweitert werden. Darin waren im Erdgeschoss je ein Raum für den Kindergarten und kirchliche Gruppen vorgesehen. Im Obergeschoss darüber sollte eine kleine Schwesternwohnung entstehen. Aus dem Vereinshaus sollte ein Vielzweckbau geschaffen werden, ein kleines „Gemeindezentrum unter einem Dach“, das den Bedürfnissen evangelischen Gemeindelebens in Wehbach gerecht würde

Die Arbeiten wurden durch den Architekten – später durch Pfarrer Krieger selbst – ausgeschrieben; die notwendigen Erdarbeiten führten Gemeindemitglieder in Eigenleistung aus. Baumaterialien aller Art mussten beschafft, zur Baustelle gefahren und dort gelagert werden. Die Beton-, Maurer- und Putzarbeiten, Schreinerarbeiten, die Klempnerarbeiten und Heizungsinstallationen wurden von heimischen Handwerksbetrieben übernommen. Die Ausführungen aller Zimmermannsarbeiten wurde dem jungen Meister Bruno Bender (damals Niederfischbach) übertragen.

Zu den Baukosten in Höhe von rund 50.000 DM erhielt die Kirchengemeinde zum Bau des Kindergartens und der Schwesternwohnung vom L. and Rheinland-Pfalz begünstigte Darlehen über insgesamt 13.500 DM. Der Kreis Altenkirchen und die Bezirksregierung Koblenz förderten gezielt die Errichtung des Kindergartens mit Zuschüssen von 1.000 DM bzw. 550 DM. Vorübergehend musste auch eine Anleihe von 3.000 DM beim Ev. Krankenhaus Kirchen aufgenommen werden.

Dank des großen Opferwillens der Gemeindemitglieder und auch namhafter Spenden aus der katholischen Bevölkerung Wehbachs konnte die Christuskirche aber überwiegend mit eigenen Mitteln gebaut werden.



Nach rund einjähriger Bauzeit waren im Sommer 1952 die Arbeiten so weit fortgeschritten, dass an die Einweihungsfeierlichkeiten gedacht werden konnte.



Einweihung der Christuskirche am 7. September 1952

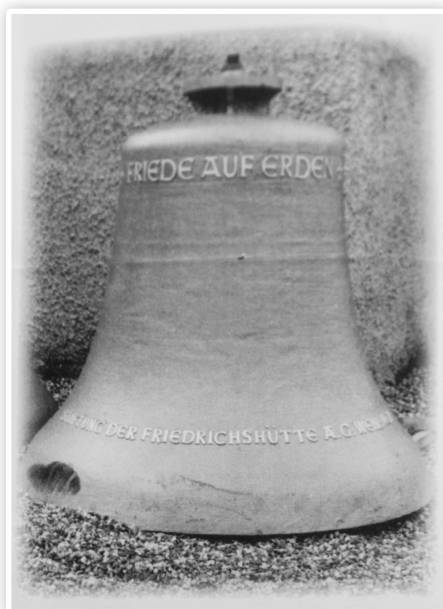
Mit einem Festgottesdienst wurde das kleine „Gemeindezentrum unter einem Dach“ eingeweiht. Es erhielt dabei den Namen „Christuskirche“.

Die Festpredigt hielt Oberkirchenrat Boué von der Leitung der Rheinischen Kirche in Düsseldorf über den Bibeltext in Lukas 17, Vers 11-19. Über den Ablauf der Einweihungsfeierlichkeiten, die anwesenden Ehrengäste und das Rahmenprogramm berichtete damals die Lokalpresse recht ausführlich.

Glockenweihe am 6. September 1953

Der neu eingeweihten Christuskirche fehlten noch zwei wichtige Attribute: ein Glockengeläut und eine Orgel.

Ein „Freundeskreis zur Glockenbeschaffung“ wurde gebildet. In 11 Monaten wurde durch monatliche Beiträge und einmaligen Spenden ein für die damalige Zeit hoher Betrag von 5.056 DM aufgebracht. Durch Vermittlung des Vertreters Albrecht Grau aus Neunkirchen, kam es bereits im Frühjahr 1953 zum Abschluss eines Kaufvertrages mit dem „Bochumer Verein“, Gussstahlfabrikation AG Bochum über die Lieferung eines Geläutes mit der Tonfolge e' – g' – a'.



Die Glocken erhielten folgende Widmungen:

e' – Glocke: „Ehre sei Gott in der Höhe“.

Die Glocke hat einen Durchmesser 1350 mm und wiegt 936 kg.

g' – Glocke: „Friede auf Erden“.

Diese Glocke hat einen Durchmesser von 1110 mm und wiegt 506 kg.

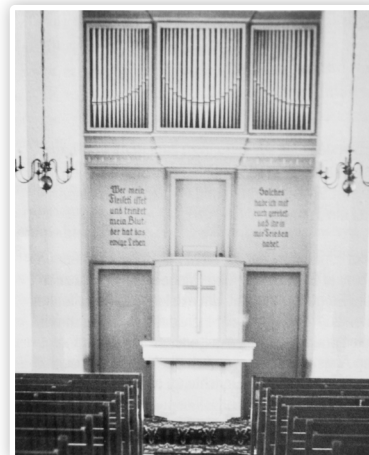
a' – Glocke: „Den Menschen ein Wohlgefallen“.

Diese Glocke hat einen Durchmesser von 970 mm und wiegt 333 kg.

Die offizielle Weihung der Glocken fand am 6. September 1953 statt.

Orgelweihe am 23. März 1958

Sogleich nach der Glockenweihe gingen die Sammlungen für eine Orgel weiter. Seit 1952 bestanden Kontakte zur Orgelbaufirma Oberlinger in Windesheim bei Bad

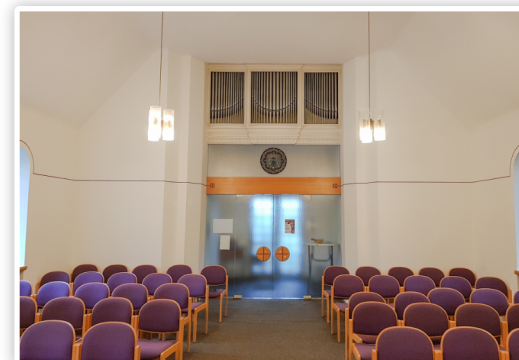


Kreuznach, die zu Beginn des Jahres 1958 auf der Empore der Christuskirche eine zur Größe des Kirchenraumes passende Orgel aufstellte. In der Schulchronik der ev. Volksschule vermerkte Schulleiter Hans Gerth: „Am Sonntag Judica, 23. März 1958, erfolgte in einem Festgottesdienst die Weihe einer Orgel, die dank der Opferfreudigkeit der Gemeinde erstellt werden konnte. Die Orgel wurde mit zwei Manualen und einem Pedal durch die Firma Oberlinger aus Windesheim bei Kreuznach gebaut“.

In einem Konzert am Nachmittag konnten sich die Besucher von der Klangfülle der neuen Orgel überzeugen.

Umbau und Renovierung 1991/92

In den 1980 Jahren befand sich das Innere der Christuskirche in einem Zustand, der dringend nach Renovierung verlangte. Im Presbyterium war die Notwendigkeit einer gründlichen Renovierung unstrittig. Nachdem mehrere Vorentwürfe vorlagen, entschied man sich dafür, mit der Renovierung auch Um- und Zubauten nach Plänen des Wehbacher Architekten Helmut Käisinger ausführen zu las-





Vereinshauses zurück und wurden von der Nord- an die Südseite verlegt.

Zur künstlerischen Ausgestaltung hatte der Architekt Helmut Käisinger konsequent bis ins Detail den Einsatz der Farben Weiß und Violett vorgegeben.

Das neue Altarkreuz in Violett hebt sich kontrastreich vom weißen Hintergrund ab und trägt in seinem Zentrum einen faustgroßen Amethyst, ein Geschenk des Partnerkreises Muku im Kongo.



sen. Ein hierzu 1990 vorgelegter Bauantrag wurde von kirchlichen und staatlichen Baubehörden genehmigt.

Bei den Arbeiten wurde im Turm ebenerdig ein behindertengerechter Eingang geschaffen. Seitlich am Turm errichtete man einen Anbau für eine Garderobe und eine Toilette. Altar und Kanzel erhielten ihren ursprünglichen Standort aus der Zeit des

Über Taufbecken, Altar und Kanzel hinweg führt an der Empore ein waagrechtes



Gemälde-Band aus acht etwa je einen Quadratmeter großen Tafeln. Sie schuf der 2000 verstorbene Kirchener Designer Josef Laubenthal.

Die veränderte und im neuen Glanz erstrahlende Christuskirche wurde mit einem Festgottesdienst am 26. September 1992 wieder ihrer Bestimmung übergeben.



Gleich im Eingang, rechts, befindet sich eine Abbildung der **Lutherrose**, hervorragendes Sinnbild lutherischen Christentums und vielfach Ausgangspunkt geistlicher Anregung.

Von Martin Luther geschaffen, wird seine ursprüngliche Form in vielfältiger Weise in Holz, Keramik, Sandstein... nachempfunden und auch für künstlerische Ausschmückungen verwendet. Andernorts, wie am Katharinenportal des Lutherhauses in Wittenberg, ist sie, in Stein gehauen, zu bestaunen.

Dank einer äußerst noblen Geste der ehemals benachbarten Friedrichshütte anlässlich der Kircheneinweihung 1952 finden wir in unserer Kirche eine hochwertige Erzgussplastik der Lutherrose.

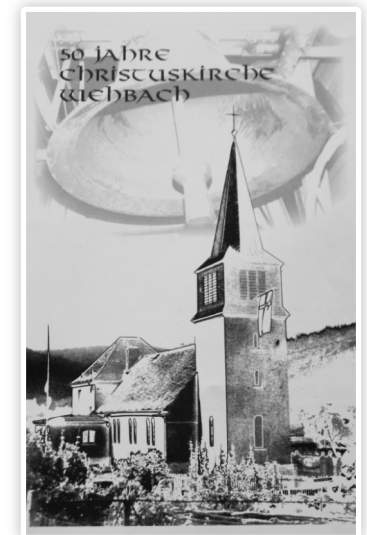
Quellenhinweise: Text und S/W-Fotos:
Festschrift „50 Jahre Ev. Christuskirche in Wehbach – 1952-2002“

Autoren:
Eckhard Dierig, Brunhilde Lichtenthäler,
Otto Wellnitz.

Aktuelle Fotos (farbig): Sabine Keim

Hier noch ein Hinweis:

Auf der Homepage der Ev Kirchengemeinde unter www.kirchen-freusburg-evangelisch.de finden Sie den kompletten Text der o.g. Festschrift mit vielen weiteren historischen Fotos.



Der 40. Kirchentag kommt 2027 nach Düsseldorf

Vom **5. bis 9. Mai 2027** wird Düsseldorf nach 1973 und 1985 zum dritten Mal Austragungsort für den Deutschen Evangelischen Kirchentag. Zehntausende Menschen aus Deutschland und der weltweiten Ökumene kommen dann zusammen, um dieses große Fest des Glaubens, der Begegnung und Inspiration zu feiern. Den Kirchenkreisen und Gemeinden der rheinischen Landeskirche bietet sich dabei die einmalige Chance, sich in der ganzen rheinischen Vielfalt zu präsentieren und als gute Gastgeber*innen zu erweisen.

Das landeskirchliche Team der Evangelischen Kirche im Rheinland hat seine Arbeit schon im vergangenen Jahr aufgenommen. Die beiden Beauftragten Max Weber und Susanne Hermanns haben bereits viele Ideen für Düsseldorf 2027 gesammelt und freuen sich über die große Bereitschaft und das Engagement vieler, bei diesem Kirchenevent aktiv mitzuwirken.

Wie das geht und wie der aktuelle Stand der Planungen ist, erfährt man im monatlichen Newsletter, der unter url.ekir.de/Q7K abonniert werden kann.

Weitere Informationen gibt es auch auf der rheinischen Website **kirchentag2027.ekir.de** und auf der allgemeinen Homepage **kirchentag.de**.

Als direkter **Ansprechpartner für Gemeindekontakte** ist seit diesem Sommer Martin Kran Teil des landeskirchlichen Teams. An ihn können sich die Kirchengemeinden – nicht nur in Düsseldorf – mit allen Fragen rund um die Beteiligung und Unterstützung wenden: martin.kran@ekir.de, Telefon 0211 4562-667.

Für Anregungen, Ideen oder Einladungen gibt es die Mailadresse **kirchentag2027@ekir.de**.

Die Kirchentagsbeauftragten informieren auch gerne vor Ort über die Planungen für 2027.



Wir seh'n uns!



Kirchentag Düsseldorf
5.-9. Mai 2027



Die Evangelische Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen oder mehrere

**Küsterin/Küster (m/w/d)
für unsere Kirchen
in Freusburg und Niederfischbach**

Die Tätigkeit umfasst ca. 10 Wochenstunden. Die Stelle kann ggf. auch geteilt werden, wir sind sehr flexibel – sprechen Sie uns gerne an.

Zu den Aufgaben gehören die Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten und Veranstaltungen sowie die Reinigung der Räumlichkeiten.

Wir erwarten die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche, Organisationstalent, Zuverlässigkeit, Flexibilität und ein freundliches Auftreten.

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Arbeit an Wochenenden wird vorausgesetzt.

Wir bieten historische Kirchen, freundliche und aufgeschlossene Menschen, eine unbefristete Stelle, Vergütung nach BAT-KF und eine zusätzliche Altersversorgung. Eine gründliche Einarbeitung wird zugesichert.

Richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an die
**Evangelische Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg,
Kirchplatz 8, 57548 Kirchen
oder per E-Mail an kirchen-freusburg@ekir.de**

Wir freuen uns auf Sie!
Weitere Auskünfte erteilt

Pfarrerin Sabine Keim - Telefon 02734 4955793 - E-Mail sabine.keim@ekir.de

Austrägerinnen und Austräger gesucht!



Für folgende Straßen suchen wir noch nette Menschen, die viermal im Jahr den Gemeindebrief verteilen (in Klammern die zu verteilenden Exemplare):

Stadt Kirchen:

Albert-Schweitzer-Straße (6 E), Am Schwedengraben (9 E), Am Reißfeld (16 E), Baumschulweg (37 E), Goethestraße (7 E), Hadamarstraße (1 E), Hauptstraße (40 E), Heinestrasse (5 E), Helenenweg (2 E), Höferwaldstraße (7 E), Jungenthaler Straße (12 E), Katzenbacher Straße (65 E), Kirmesfeldstraße (4 E), Lessingstraße (5 E), Martin-Luther-Straße (16 E), Neue Straße (4 E), Paul-Wingendorf-Straße (4 E), Schillerstraße (9 E), Schützenstraße (4 E), Vogelsang (5 E), Zur Pracht (2 E)

Stadtteil Katzenbach:

Dorfstraße (18 E), Haubergstraße (5 E), Herkersdorfer Straße (5 E), In der Dorfweiese (4 E), Weiherstraße (3 E)

Stadtteil Offhausen:

Alte Schulstrasse, Am Rehzug, Im Wiesengrund, Sonnenhang, Zum Sangeshof, Zum Windhahn - insgesamt 32 Exemplare

Niederfischbach:

Am Hötzbberg (10 E), Auf der Hütte (7 E), Bahnhofstraße (2 E), Bergstraße (10 E), Fischbacher Straße (5 E), Weiherstraße (2 E), Konrad-Adenauer-Straße (35 E von Fa. Barth bis Ortsmitte)

Harbach: Am Kuhwäldchen (3 E), An der Wagscheide (1 E), Hauptstraße (11 E), Kirseifen (3 E), Kochschlader Weg (1 E), Kretenbergstraße (4 E), Locherhofer Straße (19 E)

Hinhausen: Hauptstraße (18 E), Im Oberdorf (6 E), In der Betz (2 E)

Bitte im Gemeindebüro melden! **02741 61004** oder kirchen-freusburg@ekir.de

Montags

Niederfischbach 15:30 - 16:30 Uhr **KU 3**

Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239

Wehbach 18:30 Uhr

Kirchenchor

Infos: Michael Lanfer - 02741 8793

Dienstags

Kirchen 09:30 - 11:30 Uhr **Krabbelgruppe**

Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239

Freusburg 15:45 - 16:45 Uhr **Kindertreff**

Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239

Kirchen 16:00 - 18:00 Uhr **Konfis 2026**

Infos: Pfarrerin Sabine Keim - 02734-4955793

Kirchen 17:15 - 18:30 Uhr **Teenstreff** für Teenies von 8 - 12 Jahren

Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239

Niederfischbach 19:00 Uhr

Bibelkreis „Schatzsuche“

Jeden 2. Dienstag im Monat

Infos: Sabine Keim - 02734 4955793

Mittwochs

Niederfischbach 16:15 Uhr

Posaunenchor

Infos: Michael Müller - 0152 53993770

Kirchen 17:00 - 18:00 Uhr **KU 3**

Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239

Niederfischbach 18:00 Uhr

Frauengruppe „Sonnenblumen“

Ab 07. Januar 2026 alle 14 Tage

Infos: Rosi Scholl - 0170 2193805

Niederfischbach 18:30 Uhr

Männertreff - Jeden 1. Mittwoch im Monat

Am 3. Dez. um 18:00 Uhr - Jahresabschluss

in der Hüttenschenke in Wehbach

Infos: Dieter Huft - 02734 6480

Freitags

Niederfischbach 16:30 Uhr

Kindertreff

Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239

Niederfischbach 18:00 Uhr

Jugendtreff für Jugendliche ab 14 Jahren

Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239

Öffnungszeiten unserer Büchereien:

Freusburg:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
von 17:00 bis 19:00 Uhr



Niederfischbach:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
von 17:00 bis 18:00 Uhr



Schauen Sie doch einfach mal rein. Es lohnt sich!



Foto: Pixabay



Foto: ©Andreas Hinzer www.andreashinzer.com

*Allen Leserinnen und Lesern
wünschen wir
eine gesegnete und besinnliche
Advents- und Weihnachtszeit
und ein gutes und friedvolles Jahr 2026*